

Daniel Künzler
Adlenbach 13
8775 Luchsingen

Jahresbericht Zuchtgruppe Glarnerland

Das vierte Vereinsjahr hatte viele wiederkehrende Tätigkeiten, bot dennoch einige Überraschungen. Gerne fasse ich diese in meinem Jahresbericht zusammen.

Bereich Zuchtgruppe

Am 17. Januar durften wir die dritte Hauptversammlung der Zuchtgruppe Glarnerland im Stadthof Glarus abhalten. Dabei wurde die Vergütungsregelung rege diskutiert und neu festgelegt. Der anschliessend stattfindende sehr interessante Vortrag von Wolfhard S. Hüsken zeigte auf, was für Arbeiten auf einem Prüfstand anfallen und wie sich Wolfhard für die Auswertung/Beurteilung organisiert hatte.

Die Treffen/Arbeitseinsätze der Zuchtgruppenmitglieder haben sich auf den Auf- & Abbau der Belegstelle M42 eingependelt. Leider sind an diesen, obwohl sie mit dem Jahresprogramm jeweils von allen Mitgliedern verabschiedet werden, immer etwa dieselben Personen anwesend. An der Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die dabei waren und ein zusätzliches Merci an alle Partnerinnen/Interessierten, welche mitgeholfen haben. Für das 2020 hoffe ich, dass wir die Anzahl helfende Hände wieder steigern können.

Bereich Rassenbelegstation M42 Sernftal

Für den 17. Mai, den Start und das Einrichten der Rassenbelegstation M42 Sernftal, hatten wir Auffuhranmeldungen von 162 Apideas! „Wow“ was für eine Menge für eine Eröffnung! Nur Petrus war dies ziemlich egal. Die Tage davor waren Röbi und ich auf einem Erkundungsgang der Schneemengen. Im Bus, beladen mit Schneefräse und Schaufel, bogen wir von der Wichlenstrasse ab Richtung Obererbs. Kaum im Waldbereich angekommen, war die Reise beendet. Zu viel Schnee lag auf der Strasse, welcher ein Durchkommen zur Belegstelle verhinderte. Bei diesen Mengen haben wir die Schneefräse nicht mal ausgeladen und machten kehrt, um eine Alternative zu suchen. Nach Rücksprache mit dem Förster durften wir auf der alten „Hürbi“ auf Erbs eine temporäre Belegstelle einrichten.

Mit dieser Lösung waren wir bereit, am 17. Mai die Rassenbelegstation M42 auf der alten „Hürbi“ einzurichten. Bei eiskaltem Wind wurden zudem die Halterungen für die Bänder, wie an der HV 2019 beschlossen, an die Belegstationsstände angebracht. Mit mulmigen Gefühlen haben wir die 162 Apideas bei diesen Wetterverhältnissen auf der temporären Belegstelle zurück gelassen.

Die Woche darauf konnten wir fast bis zur Belegstelle M42 Sernftal durchfahren. Das letzte Stück aus dem Wald auf die Belegstelle hatte noch Schnee, welcher mit Muskelkraft und improvisierten Schaufeln so vorbereitet werden konnte, dass ein Durchkommen mit Fahrzeug und Anhänger möglich war. Hier installierten wir nun die restlichen Ständer und befestigten auch an diesen die neue Halterung. Ein herzliches Merci an Wolfhard für die Vorkonfektionierung der Halterungen & Bänder, sodass die Montage zügig erledigt werden konnte. Bei der Rückkehr statteten wir noch unseren

Apideas auf der Hürbi einen Besuch ab. Jenen, welchen wir kurz den Deckel anhaben hatten, hatten alle Betrieb im Innern, was uns zuversichtlich stimmte.

Bei der dritten Auffuhr sammelten wir die Belegstationsständer auf der Hürbi ein und stellten diese wieder mit über hundert neuen Apideas bestückt auf der Rassenbelegstelle M42 auf. Gross war die Freude der Begattungsrückmeldungen der „Hürbi“ Auffuhr. 73% aller Apideas wurden begatten. Nun konnte der normale Belegstationsbetrieb aufgenommen werden.

Kennzahlen des vierten Betriebsjahres der Rassenbelegstation M42 Sernftal:

- Total Auffuhren: 779, vier Kästchen weniger als im Rekordjahr 2018
- Anzahl Züchter: 17, davon 7 Glarner
- Begattungsquote: 77%
- Dröhneriche: 24
- Anzahl Auf-/Abfuhren: 22

Am 14. September waren wir nur zu sechst, um die Rassenbelegstation abzubauen, die Wiesen zu mähen und die Ständer zurück ins Tal zu bringen. Da das Mähen der Wiesen langsamer voran ging als der Abbau der Ständer, kehrte ein Teil des Teams vorzeitig ins Tal zurück, um die Ständer in das Winterlager zu verbringen. Fast zeitgleich trafen beide Teams in Mitlödi ein, um sich dem geselligen Teil zu widmen. Beim gemeinsamen Zmittag wurde viel miteinander diskutiert und die Zeit verging im Fluge.

Für die kommende Saison wurden wieder Drohnenvölker aus Glarner Herkünften eingewintert. Damit sollten wir für die Saison 2020 bestens gerüstet sein.

Bereich Prüfstand

Bei der Winterkontrolle vom 20. Februar konnte Wolfhard bei 11 von 12 Völkern Polleneintrag feststellen. Ein Volk hatte den Abgang der Königin zu verzeichnen.

Mit dem fortschreitenden Frühling in der Linthebene stiegen auch der Betrieb und das Summen auf dem Prüfstand. Bei den Schwarmkontrollen konnten bis zum 23. April bereits 25 Umweiselungszellen und 55 Schwarmzellen ausfindig gemacht werden. In diesem Jahr waren es jedoch „nur“ 6 Völker, welche diese Symptome hatten.

Im Mai hatte der Prüfstand nur noch 6 Prüfköniginnen und diese zogen weiter Schwarm- und Weiselzellen. Leider konnte diese Prüfserie nicht mehr erfolgreich abgeschlossen werden, da nur drei Prüfköniginnen den Zeitraum überlebt hatten. Einhergehend mit der Völkeranzahl war auch der Honigertrage von 48kg mehr als bescheiden.

Die Frage nach dem Warum blieb jedoch bestehen. Über mellifera.ch erfuhren wir, dass diese Prüfserie auf verschiedenen Ständen Probleme und damit grosse Abgänge hatte. Intern kamen wir zu der Überzeugung, dass die Völker in der kommenden Saison weniger fleissig gestört werden sollen, um damit mehr Ruhe in die Völker zu bringen. Ob es eventuell auch am stark vorkommenden Bärlauch liegen kann, konnte bis dato nicht eruiert werden. Diesen hatten wir nun an beiden Standorten.

Am 12. Juli haben Wolfhard und ich aus den restlichen Völkern auf dem Prüfstand neue Kunstschwärme erstellt, sodass nur noch wenige zusätzliche Kunstschwärme benötigt wurden. Tags darauf kamen zwölf neue Prüfköniginnen bei Wolfhard an, um sie sogleich in die vorbereiteten Kunstschwärme einweisel zu können. Die Saison 19/20 war damit eröffnet.

Alle zwölf Völker konnten erfolgreich aufgebaut und eingewintert werden. Wir sind gespannt, wie diese im Frühjahr 2020 aus dem Winter kommen und sich entwickeln werden.

Wolfhard hat mir gegen Ende des Jahres noch mitgeteilt, dass er sich auf die Neuwahl im 2022 nicht mehr als Prüfstandsleiter aufstellen lassen wird. Gerne sei er jedoch bereit, einen Nachfolger

einzuführen und ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nun liegt es an uns allen, diese Person zu finden.

Nun zum Dank

Im Jahr 2019 durften wir zwei Spenden von Christian Rickenbach und eine von Wolfhard S. Hüsken entgegen nehmen. Besten Dank.

Der Gemeinde Glarus Süd danke ich für die unentgeltliche Benützung und Zufahrt zur Belegstation.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskollegen, welche viel zum Gelingen beigetragen haben. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Wolfhard S. Hüsken für die vielen Stunden der Völkerbetreuung.

Danken möchte ich auch allen helfenden Nichtmitgliedern der Zuchtgruppe:

- Gertrud Hüsken für die Mithilfe beim Aufstellen der Belegstelle
- Ruedi Blumer für die Mithilfe beim Aufstellen der Belegstelle
- Maya Trümpy für die Mithilfe beim Abräumen der Belegstelle
- Inge Knobel für die Auf- & Abfuhrmithilfe

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Zuchtgruppenmitgliedern bedanken, welche sich im 2019 eingebracht haben. Viele Hände und Engagement haben dazu beigetragen, dass wir im vergangenen so viel erreicht haben.

05. Januar 2020, der Präsident

Daniel Künzler